Bundestagsvizepräsident besucht Mehrgenerationenhaus

Kissing „In der Gesellschaft finden große Veränderungsprozesse statt“, sagte Bundestagsvizepräsident **Eduard Oswald** bei seinem Besuch im Kissinger Mehrgenerationenhaus (MGH) „Casa Cambio“, die Kissinger Einrichtung sei eine gute und wichtige Sache. „Die Idee des Mehrgenerationenhauses ist etwas ganz Faszinierendes in einer Zeit, in der viele Menschen ihre eigenen Wege gehen“, meinte Oswald, es brauche mehr gemeinschaftliches Engagement aller in der Gesellschaft. Ausdrücklich bedankte er sich bei der Gemeinde Kissing, dem Landkreis Aichach-Friedberg und dem Träger des MGH, der Katholischen Jugendfürsorge, bei MGH-Leiterin **Brigitte Dunkenberger** und besonders bei Hauspatin **Elisabeth Micheler-Jones**. Er lobte die Kanu-Olympiasiegerin von 1992, weil sie ihren Namen und ihren Bekanntheitsgrad für das MGH zur Verfügung stellt.

Stefan Leister, der Fachabteilungsleiter Kinder- und Jugendhilfe der Katholischen Jugendfürsorge, forderte anstatt einer zeitlich begrenzten Projektförderung eine dauerhafte verlässliche Finanzierung. Oswald sagte zu, sich für eine nachhaltige und dauerhafte Finanzierung durch die Bundesregierung einzusetzen. Die in den Jahren 2006 und 2007 vom Bundesfamilienministerium angeregten Mehrgenerationenhäuser sind offene Nachbarschaftstreffpunkte, in denen Hilfen und Dienste für Jung und Alt angeboten werden und die das Miteinander der Generationen und die Hilfe zur Selbsthilfe fördern. *(glb)*

Besuch im Mehrgenerationenhaus: (von links) Bürgermeister Manfred Wolf, Hauspatin Elisabeth Micheler-Jones, Bundestagsvizepräsident Eduard Oswald, MGH-Leiterin Brigitte Dunkenberger. Foto: Brigitte Glas